



Ausgabe 03 | 2021

NORD aktuell

Unterstützt von
WBG Zukunft eG und MitMenschen e.V.

Berliner Platz



Liebe Leserinnen und Leser,

ein besonderer Sommer ist dem Herbst gewichen. Die Bundesgartenschau, die unseren Erfurter Norden so viel attraktiver hat werden lassen, ist Geschichte. Nur für uns bleibt sie le-

bendig in der nachhaltigen Umgestaltung unseres Stadtteils.

Zum World Cleanup Day haben viele freiwillige Helfer mit Hand angelegt und für saubere Bereiche im Stadtteil und entlang der Gera gesorgt. Wir alle wünschen uns, dass weniger Dinge achtlos weggeworfen werden, dass das Schöne und Attraktive in unserem Ortsteil und im gesamten Erfurter Norden möglichst lange erhalten bleiben, damit wir es gut nutzen können.

Das Miteinander hat in diesem Sommer wieder seinen Platz in unser aller Leben gefunden. Wenn auch unter veränderten Bedingungen, konnten wieder Veranstaltungen stattfinden. Treffen mit Nachbarn, Freunden und Bekann-

ten, Sitzen in Cafés, Sport-Events und viele kleine Aktionen waren und sind wieder gesellige Abwechslungen. Unser Ortsteilrat hat sich wieder engagieren können und will dies auch in Zukunft im Interesse der Bewohner tun.

Herzlichst Ihr Dr. Wolfgang Geist
Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Berliner Platz
Stadtverwaltung Erfurt
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 655 1051
E-Mail: ortsteile@erfurt.de

Erfolgreiche Eigeninitiative



Café Berolina öffnet zwei Tage die Woche

Der Berliner Platz wirkt nach seiner grundhaften Sanierung längst einladend. Um noch entspannter sitzen, schauen und die Anlage genießen zu können, fehlte bislang den Anwohnern und Besuchern ein Café. Die Mitarbeiter im Stadtteiltreff Berolina haben die Initiative ergriffen und ein kleines Außencafé eingerichtet. Drei Sitzgruppen und Sonnenschirme laden nunmehr zum Verweilen ein. Bei schlechtem Wetter ist das auch im Innenraum möglich.

Kaffee, heiße und kalte Getränke gibt es immer. Kuchen und Snacks hofft man, durch ehrenamtliches Engagement künftig anbieten zu können. Dazu werden Menschen und Unternehmen gesucht, die sich engagieren (unten stehend die Kontaktdaten).

Das Café hat dienstags und donnerstags von 10 bis 16.30 geöffnet.

Stadtteiltreff Berolina, Telefon 0361 65 37 88 00
oder per Mail : torsten.loeffler@mmev.de.



Entspannung und Erholung, Historie und Moderne, Kunst und Kultur Der Park vor dem Park

Was mit der Neugestaltung des Geländes rund um das ehemalige Garnisonslazarett an der Nordhäuser Straße gelang, ist bemerkenswert. Es ermöglicht einen attraktiven und zudem barrierefreien Zugang zum Nordpark, bildet in seiner jetzigen Gestaltung praktisch einen kleinen Park vor dem Park.

Die historischen Gebäude, knapp 125 Jahre alt, wurden saniert, sofern dies nicht schon in der Vergangenheit geschah. Die vorhandene parkähnliche Fläche – einst der Lazarettgarten – wurde durch die Neuanspflanzung von Bäumen und Stauden, durch eine grundlegende Sanierung der vorhandenen und die Anlage neuer Wege und Flächen sichtlich aufgewertet. Historisches zu bewahren und durch eine moderne, den heutigen Bedürfnissen Rechnung tragende Gestaltung eine besondere Attraktivität zu verleihen, ist hier gelungen. Im Spannungsfeld zwischen Historie und Moderne hat sich ein Flair entwickelt, das einladend, entspannt und erholsam wirkt. Hier bietet sich dem Besucher die unaufgeregte Schönheit einer in sich stimmigen Anlage.

Entstehen konnte dieser kleine und so schöne Park aus einer Vielzahl an Maßnahmen: 21 neue Bäume und 350 Sträucher gesellen sich zum alten Baumbestand. 42 Meter Hecke und Stauden auf rund 1.200 Quadratmetern wurden gepflanzt. Sitzbänke und große Liegepodeste laden zum Verweilen ein. Die Grünfläche wurde mit Naturstein eingefasst; so großzügig, dass man auch gut darauf sitzen kann. Eine neue Beleuchtungsanlage wurde installiert.

Künftig werden sich hier weitere Künstler etablieren. An die Künstlerwerkstätten schließt sich eine Kreativfläche an mit Holzwänden in Betonoptik, die mit Graffiti-Kunst gestaltet werden. Die nicht versiegelte, sondern nur geschotterte Fläche erhält ihre Struktur durch Staudenbänder und -Karrees mit Asten, Gräsern, Salbei und Taglilien bepflanzt. Zehn sog. Klimabäume, also solche, die besonders resistent sind gegen Hitze und Trockenheit und alle anderen schädlichen Einflüsse, die es in Städten gibt, sind vom Leipziger Platz auf die Kreativfläche umgezo-

gen. Bereits positionierte große Pflanzkübel warten auf weitere 14 Bäume.

Der kleine Park hat neben all den genannten noch eine weitere wichtige Funktion: Er schafft einen barrierefreien Übergang von der Nordhäuser Straße zum Nordpark. Zudem wird im Anschluss an die BUGA hier ein Gastronomiebetrieb seine Pforten öffnen – in einem Klinkerflachbau mit Außenterrasse. Oberbürgermeister Andreas Bausewein anlässlich der Eröffnung im September: „Der Bereich präsentiert sich jetzt wie er sich noch nie präsentiert hat. Hier und entlang der Geraue ist etwas geschaffen worden, das bleibt. Für die Menschen im Erfurter Norden bedeutet das eine Steigerung der Lebensqualität.“

6,3 Millionen Euro hat die Neugestaltung inklusive der Gebäudesanierungen gekostet, 2,7 Millionen Euro wurden als Fördermittel von Bund und Land bereits bewilligt. „Es ist der kleinste, der komplizierteste und teuerste Bereich geworden.“, resümierte Dr. Sascha Döll, Leiter des Garten- und Friedhofsamtes anlässlich der Eröffnung.



1. Erfurter Familien-Medien-Tag „Familie vernetzt“

Am 23. September fand zum ersten Mal der Erfurter Familien-Medien-Tag unter dem Motto „Familie vernetzt“ statt. In 12 unterschiedlichen Einrichtungen in Erfurt hatten Familien die Möglichkeit, neue Medien auszuprobieren, kennenzulernen und gemeinsam zu reflektieren, um so ihren Familienalltag mit Medien zu bereichern. Das Netzwerk MedienLeben, bestehend

aus dem Projekt MEiFA – Medienwelten in der Familie, dem Mehrgenerationenhaus des MitMenschen e.V. und der Volkshochschule Erfurt, organisierte diesen Familien-Medien-Tag. Familien konnten u.a. an Workshops zum Thema Falschmeldungen im Netz, Vorträge zu Mediennutzung, einer Fotorallye teilnehmen und gemeinsam in die faszinierende Welt der Medien ein-

tauchen. Im Mehrgenerationenhaus und im Jugendhaus kamen alle Generationen auf ihre Kosten. Die Jüngsten konnten mit ihren Eltern ein Daumenkino basteln, die Jugendlichen waren zu einem Gespräch zur eigenen Mediennutzung und zu einer Geocachingtour am Moskauer Platz und die Senioren*innen zur Mediensprechstunde mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Es war wirklich ein gelungener 1. Erfurter Familien-Medien-Tag, viele Besucher*innen nutzten die unterschiedlichsten Angebote rund um das Thema „Familie vernetzt“.

Erfolgreiches Engagement für die Bundesgartenschau

WBG Zukunft zur Themenwoche „Meine, deine, unsere – die Heimatwoche“ auf der ega



Die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft hat sich von Anfang an dafür stark gemacht, dass die Bundesgartenschau in Erfurt stattfinden kann. Der Beweggrund dafür war, insbesondere die Veränderungen in unserem Stadtteil zu befördern. Die Neugestaltungen entlang der Gera kommen allen Bewohnern zugute, sind sie schließlich auf diese Weise Anwohner des größten Landschaftsparks in Thüringen geworden.

Am 7. September hat sich für die WBG Zukunft die Möglichkeit geboten, sich als Wohnungsunternehmen und als Förderer der BUGA zu präsentieren. Im Rahmen der Themenwoche „Meine, deine, unsere – die Heimatwoche“ begrüßte und unterhielt ein illustres Team der Genossenschaft die zahlreichen Besucher auf der ega.

Mitarbeiter, Promoter, ein Kleinkünstler und das Maskottchen Gartenzwerg Erno machten auf sympathische und charmante Weise auf unser Unternehmen aufmerksam. Passend zum Gartenthema unterhielt der erfahrene Animationskünstler in seinen Rollen als Grashüpfer und Marienkäfer in auffälligen Kostümen – mal hüpfend, mal tänzelnd – große und kleine BUGA-Besucher, rezitierte humorvolle Gedichte bekannter Autoren, erzählte Geschichten und auch Witze. Um ihn scharten sich viele Besucher und genossen die kurzweiligen Auftritte.

Erno war wie immer ein begehrtes Foto-Motiv. Jung und Alt drängten sich an seinen weichen, übergroßen Körper und ließen sich fotografieren. Der Andrang war zeitweise so groß, dass ein Vorwärtskommen unmöglich war – ein echtes Highlight für die BUGA-Gäste.

Dieser Auftritt der WBG beschließt quasi das Engagement für die Bundesgartenschau, auch wenn diese noch nicht beendet ist. Das Ziel, den Erfurter Norden noch attraktiver zu machen, ist erreicht. Wenn man so will, hat sich die BUGA am stärksten und vor allem am nachhaltigsten für unseren Stadtteil ausgewirkt. Das ist die positive Bilanz eines über Jahre aufrechterhaltenen unermüdlichen Bemühens der Genossenschaft.



Licht und Schatten auf der „Prachtmeile“

Zeit und viel Geld hat es gekostet den neu gestalteten Bereich zwischen Stadtbibliothek und dem Nordbereich des Berliner Platzes in ein attraktives Areal zu wandeln.

Durch optische Gestaltung von Kleinbeetanlagen mit partieller Bepflanzung unterstützt durch Gestaltung von kunstvollen Statuen fand hier eine Aufwertung des Areals statt.

Pergolas und Sitzgelegenheiten laden zu angenehmer Kurzweil und kleinen Pausenzeiten ein.

Sorgen bereitet leider die Benutzung der Rankenhilfen durch kletternde Kinder in Bezug auf Unfallgefahr zu sehen. Hier ist die erzieherische Wirkung der Eltern gefordert.

Die Ansiedlung von neuen Geschäften und Einrichtungen sind als Gewinn für die Infrastruktur des Gebietes zu werten.

Der Volksmund sagt „Wo Licht ist, ist auch Schatten“. Folgend

ist der Reinigungszustand der Meile unbefriedigend. Stetige Lärmbelästigung durch Anwohner und Einsätze der Ordnungskräfte mindern die Lebensqualität in den Wohnbereichen in hohem Maße.

Des Weiteren befindet sich zwischen dem ALDI-Markt und sich anschließender Einrichtungen ein mangelhaft eingezäuntes Gebiet, welche als permanente Unfallquelle und Rattendomizil für massive Kritik der Anwohner sorgt. Anzeigen bei der Stadt wurden ignoriert und der Eigentümer ist nicht ermittelbar.

Alle gut gemeinten Ziele und gestalterischen Verbesserungen für die Bürger laufen ins Leere wenn an der Peripherie des Wohngebietes im positiven Sinne nicht weiter Hand angelegt wird.

Hier sind die Anwohner und die Stadt weiter gefragt.

Jürgen Frank, OTR Berliner Platz

Musikalischer Nachmittag in entspannt-fröhlicher Atmosphäre

Im „Garten der Begegnung“ fand am 25. September ein musikalischer Nachmittag statt. Der wurde von Künstlern aus unterschiedlicher Nationen gestaltet, von deutschen ebenso von syrischen und russischen. Zu diesem entspannt-fröhlichen Treffen hatte der Ortsteilrat um Bürgermeister Dr. Wolfgang Geist eingeladen.



Anzeige



Bestellungen
HOHENWINDEN
WURDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

Dauerbrenner Schönheitsreparaturen bei Vertragsende

Die Frage, in welchem Umfang ein Mieter bei Auszug aus seiner Wohnung Mängel zu beseitigen oder Schönheitsreparaturen durchzuführen hat, ist neben der rechtlichen Frage auch eine Frage des tatsächlichen Zustandes der Wohnung.

Zunächst einmal ist ein Blick in den Mietvertrag zu werfen, beispielsweise bei DDR-Mietverträgen ist grundsätzlich vereinbart, dass die Wohnung sauber und besenrein zurückzugeben sei. Zwischenzeitlich hat der Bundesgerichtshof auch bestätigt, dass Wohnungen die unrenoviert übergeben worden, bei Vertragsende auch nur dieser vertragliche Zustand ge-

schuldet ist. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Mietvertragsklauseln, beispielsweise, dass der Mieter bei Vertragsende immer zu renovieren hat oder dass der Mieter von der Ausführungsart nicht abweichen darf. All diese Klauseln hat der Bundesgerichtshof als unwirksam eingestuft. Leider ist in der Praxis zu beobachten, dass immer noch Vermieter versuchen ungeachtet der geltenden Rechtslage Mieter zu verpflichten, ihre Wohnung zu renovieren.

Deswegen ist für Mieter bei Vertragsende besondere Vorsicht geboten und es ist ratsam vor der Renovierung der Wohnung Rechtsrat einzuholen.

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft
- Podologie/Senioren WG



Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt Tel. 0361/ 34 32 97 45